

Beschlußprotokoll der öffentlichen Vorstandssitzung vom 4. Juni 2014



Von: Henrich Tiessen

Tel.: 07531 63 557

Datum: Mi 4.6.2014; 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr

Ort: Rest Seerhein

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste!

1. **Begrüßung, Konsens über die Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten VS vom 7.5.2014:** Herr Link übernahm an Stelle des noch erkrankten Vorsitzenden Dr. Millauer die Leitung der Vorstandssitzung.
2. **Rückblick auf die Kandidatenvorstellung durch die BGP am 14.5.2014:** Herr Link stellte ohne Widerspruch fest, dass die Veranstaltung gelungen sei.
3. Herr Stobinski hatte sich gründlich des Themas **Kinderspielplätze** angenommen und legte dazu ein Arbeitsblatt vor (siehe Anlage!). Herr Stobinski hatte wegen der Frage der fehlenden Kinderspielplätze die Stadtteilkonferenz besucht, die jedoch über das Thema nicht diskutierte. Die Eltern wüssten z. T. überhaupt nicht, welche Rechte sie auf Grund der bestehenden gesetzlichen Regelungen hätten, z. B. auf der Grundlage der Landesbauordnung, die u.a. Reserveflächen für Spielplätze vorschreibe. Das Sozial- und Jugendamt müsse übrigens eine Stellungnahme zu Bebauungsplänen abgeben. Wichtig sei eine stadtteilnahe Arbeit des Sozial- und Jugendamtes.
4. Herr Messmer schlug vor, das Thema „**Spielplätze in Petershausen**“ in einer gesonderten, öffentlichen Veranstaltung zu erörtern, und damit Zustimmung.
5. **Torhausgrundstück:** Herr Gemeinderat Peter Müller-Neff führte aus, dass der Gestaltungsbeirat die Pläne zur Bebauung des Torhausgrundstücks gebilligt habe. Das Grundstück, das der Stadt gehöre, **müsse** jedoch nicht bebaut werden. Der Gemeinderat könne den Verkauf beschließen, müsse es aber nicht. Jedenfalls müsse der Bebauungsplan nicht geändert werden. Frau Göttlich forderte dazu auf, den Drohgebärden der Interessenten nicht nachzugeben. Herr Mörsch fragte, wie die FGL gestimmt habe. Sechs Mitglieder der Fraktion hätten für die Freihaltung des Grundstücks gestimmt, ein Mitglied habe sich der Stimme enthalten. Der Rest der Fraktion sei für die Bebauung gewesen. Herr Müller-Neff forderte die BGP auf, aktiv zu werden, wenn die Vorlage zum Verkauf des Geländes in den Gemeinderat komme.
6. **Nachruhe etc.** am Seerhein: Am 4.6.2014 erhielt Herr Dr. Millauer von Herrn Nesensohn, Mitarbeiter im Büro des Oberbürgermeisters, einen Brief, in dem Herr Nesensohn einen Runden Tisch zur Frage der Verlärmung des Seerheinfers angekündigte. Seitdem sind für die BGP keinerlei Aktivitäten der Stadt in dieser Richtung erkennbar gewesen. Entsprechend groß ist der Unmut bei vielen Bewohnern der Stadt am Seerhein (und übrigens auch bei Anliegern der Seestraße, vgl. Südkurier vom 21.6.2014, Nr. 140 K, S. 21). Von der Rechtslage her ist der Chef der Verwaltung, nämlich der Oberbürgermeister, persönlich verantwortlich für die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben der Stadt in Bezug auf die Nachruhe. Vgl. zu letzteren die Umweltschutz- und Polizeiverordnung der Stadt Konstanz: (<http://www.stadt.konstanz.de/rathaus/ortsrecht/03649/00030/index.html>). Es sollte so schnell wie möglich ein Gespräch mit dem OB stattfinden! Frau Bettina Popanda ist seit Mai bei der

Stadt Konstanz für kommunale Kriminalprävention zuständig. Sie soll Richtlinien entwerfen, wie die Ordnungskräfte mit der Problematik am Seerhein und an der Seestraße umgehen sollen. Es wurde die Frage aufgeworfen, wer eigentlich bei der Stadt für die Lärmbekämpfung zuständig ist.

7. Über den Wegfall des Kreolenfestes in diesem Jahr informierte Frau Göttlich. Man solle die Suche nach einem Veranstaltungsplatz der Stadtverwaltung überlassen. Vgl. zu der Problematik: <http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Konstanzer-Kreolenfest-steht-vor-dem-Aus:art372448.6922104>.
8. Zur immer wieder aktuellen Frage des **Baumschutzes** wurde geäußert, dass Bebauungspläne an den bestehenden Bäumen als Kulturdenkmälern auszurichten seien. Vor jeder Bauplanung seien aussagekräftige Baumgutachten erforderlich, die die voraussichtliche Lebensdauer der „im Wege stehenden“ Bäume untersuchten.
9. Herr Harris formulierte einen Brief an Doser und Partner mit der Bitte, die **Grünanlagen im Bereich der Markgrafenstraße** zu erhalten. Der Vorstand stellte sich hinter den Brief.
10. Die Erlaubnis zur **Aufstellung von Containern** im Herosé-Park soll nach Meinung der BGP nicht verlängert werden. Herr Stobinski verlangte auch die Beseitigung der Container im Bereich der Gebhard-Schule.
11. Nach den Sommerferien soll eine Veranstaltung zur **Behindertenfreundlichkeit von Petershausen** mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Konstanz, Herrn Stephan M. Grumbt, stattfinden. Der Vorstand wird das Nötige organisieren.
12. **Bahnhaltepunkte in Petershausen**: Die Modernisierung des Bahnhofs Petershausen lässt auf sich warten. Die Deutsche Bahn, vertreten durch DB Station und Service, will an der gesamten Seehas-Strecke Konstanz – Engen u.zr. die Kosten für die Modernisierung der Bahnsteige voll auf das Land Baden-Württemberg und die Gemeinden abwälzen, obwohl sie für jeden Zughalt Stationsgebühren einnimmt. Vom geplanten Haltepunkt Sternenplatz ist gar nicht mehr die Rede, da für seine Ausführung die Bahnüberführung über die Mainaustraße ersetzt werden müsste, die noch eine Lebensdauer von mindestens 15 Jahren hat. Weder die Stadt Konstanz noch die Deutsche Bahn wollen die Kosten für eine neue Überführung bezahlen. Herr Tiessen wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die **Bushaltestelle am Sternenplatz** stadtauswärts für Behinderte, aber auch für Mütter mit Kinderwagen etc. nicht zugänglich ist. Eine Mutter mit Kinderwagen kann z. B. nicht den Sternenplatz als Umsteigeort für die Relation Wollmatingen – Therme/Freibad Horn oder Allmannsdorf nutzen.
13. **Termin**: Da der Schriftführer aus persönlichen Gründen sein Amt aufgeben möchte, findet am Mittwoch, 4. Juli 2014, 19 Uhr, Restaurant Seerhein, eine **Mitgliederversammlung** statt, in der ein neuer Schriftführer gewählt werden soll. Die Tagesordnung ist schon auf der von Herrn Betz gestalteten Homepage zu lesen (<http://www.bg-petershausen.de/index.php/aktuelles>).
14. Sonstiges:
 - Bei der Frage der evt. Bebauung der Christiani-Wiesen sollten die BGP und die BAS zusammenarbeiten. Peter Müller-Neff trat für eine Freihaltung von Bebauung ein.
 - Die Forderung nach Tempo 30 auf allen Straßen in Petershausen wurde von Herrn Tiessen nochmals angesprochen. Er wies besonders auf die Schwierigkeit hin, die Reichenaustraße im Bereich der Stadt am Seerhein und des Mediamarktes zu queren. Hier seien neue Fuß-

gängerverkehrsbeziehungen entstanden, die verkehrsrechtlich berücksichtigt werden müssten (Tempo 30, mehr Querungshilfen).

- Frau Göttlich und Herr Stobinski wollen sich mit der Frage der Asylanten in der Hegastraße befassen. Sie sollten ihre Quartiere nicht verlassen müssen, es sei Öffentlichkeit herzustellen. Herr Mörsch wies daraufhin, dass die Pläne der Wobak in diesem Bereich bezahlbaren Wohnraum vernichten würden.

Ca. 21.45 Uhr schloss Herr Link die Sitzung.

Henrich Tiessen